

HASPER SALZ

Mitteilungen aus der
Evangelischen Kirchengemeinde



Grafik: Pfeiffer, GEP Frankfurt / M.

*Der Heilige Geist
ist die unverfügbare
Spur Gottes
in der Welt.*

*... eine Sprache,
die versteht
über das Gesagte
hinaus,*

*ein Gedanke, der
Frieden werden
lässt.*

Tina Willms

40. Jahrgang
Mai / Juni 2024

Aus aktuellem Anlass

Abschied von zwei Kindergärten

Unsere Kirchengemeinde steht vor starken Umstrukturierungen. Wir müssen mit weniger Geld auskommen, das ist – leider – unsere Perspektive.

Die drei Kindertageseinrichtungen – „Baumhaus“ in Westerbauer, „Sonnenschein“ in Haspe Mitte und „Schatzkiste“ in Kückelhausen – verursachen Kosten in Höhe von ca. 170.000 Euro jährlich – mit steigender Tendenz. Das entspricht zurzeit ca. 40% der jährlichen Kirchensteuereinnahmen. Bisher haben wir diese Kosten gern aufgebracht. Die Arbeit mit Familien und Kindern ist ein ureigener kirchlicher Auftrag.

Durch die starken Personalkostensteigerungen des letzten Jahres in Höhe von 7,5 % wird dieser Anteil jedoch weiter ansteigen. In den KIBIZ-Pauschalen ist eine Steigerung von lediglich 1,5 % eingeplant. Angesichts eines voraussichtlichen Defizits in Höhe von ca. 200.000 Euro in 2024 können wir uns diesen Anteil für die Kindergartenfinanzierung nicht mehr leisten.

Leider ist es in Hagen so, dass die Stadt hier auf dem gesetzlich festgelegten Eigenanteil des Trägers in Höhe von 10,3% der Kindpauschalen besteht. In den Städten im Umkreis ist es so, dass der Trägeranteil der Kirche weitestgehend von den Kommunen übernommen wird. In Hagen ist es aber anders, weil die Kommune sich in der Haushaltssicherung befindet und es hier keinen Spielraum gibt.

So sind wir zum Handeln gezwungen. Wir haben für Westerbauer einen Investor gefunden – die Kinderkompass GmbH aus Wuppertal –, die das gesamte Kirchengelände in Erbpacht übernehmen wird. Der Investor wird das Gemeindehaus zu einer dreigruppigen

Einrichtung ausbauen. Anschließend wird ab Sommer 2025 auch der Kindergarten „Baumhaus“ vom Investor umgebaut und modernisiert. Am Ende wird in Westerbauer auf unserem Kirchengelände eine fünfgruppige Kindertageseinrichtung entstehen. Der Betreiber der KiTa wird die Stadt Hagen sein.

Der Kindergarten „Baumhaus“ in kirchlicher Trägerschaft wird also bis zum Juli 2025 bestehen. Im Anschluss daran bieten wir allen verbleibenden Kindern einen Platz in der Kita „Sonnenschein“ an, um die Versorgung der Kinder sicherzustellen. Hierfür werden wir in der Kita eine vierte Gruppe für die Kinder und die Erzieherinnen aus dem „Baumhaus“ eröffnen.

Wir sind froh, mit dieser Lösung zum dringend nötigen Kita-Ausbau der Stadt Hagen beitragen zu können und gleichzeitig das Gelände in Westerbauer zu einem „Platz für Kinder“ werden zu lassen. Zusätzlich können wir allen Eltern eine Fortführung des Betreuungsvertrages anbieten.

Für die Kita „Schatzkiste“ in Kückelhausen haben wir einen ähnlichen Plan. Hier werden Gelände und Gebäude ebenfalls an den Investor im Erbbaurecht übertragen – möglichst zum 31.7.2024. Der Betrieb der Kita geht an die Stadt Hagen über. Die Mitarbeitenden bekommen ein Angebot der Stadt zur Übernahme.

Damit wäre der Kostenanteil bei den Kindergärten erheblich gesenkt. Die Kirchengemeinde wird zukünftig die Kita „Sonnenschein“ als einzige evangelische Kindertagesstätte (viergruppig) betreiben.

Jürgen Schäfer

Feuer und Flamme für Gott



Warst du schon einmal so richtig Feuer und Flamme? Vielleicht für ein gutes Buch, deinen Lieblingssportverein, ein neues Hobby oder eine Aufgabe, die du übernommen hast?

Bleiben wir doch einmal bei den Aufgaben: Für die einen können wir uns mehr begeistern, für die anderen eher weniger. Ist es das Schreiben eines Aufsatzes für die Schule oder fürs Studium, eine Abgabefrist, Aufgaben im Haushalt oder ein unliebsamer Termin, fällt es uns meistens nicht so leicht, uns dafür zu begeistern. Ganz anders wiederum sieht es aus, wenn es sich bei besagter Aufgabe zum Beispiel darum handelt, auf eine Freizeit mitzufahren, das eigene Lieblingslied im Chor oder einer Band einzustudieren oder das Outfit für die Konfirmation zusammenzustellen wie unsere diesjährigen Konfirmandinnen und Konfirmanden sicher bestätigen würden.

Vor rund 2000 Jahren war da eine Gruppe von Menschen, die in ihrer Begeisterung kaum zu bremsen waren. Sie waren Feuer und Flamme, aber nicht für ein neues Hobby oder etwas in der Art, nein, diese Menschen waren Feuer und Flamme für Gott. In der Bibel lesen wir, wie damals zu Pfingsten das eine oder andere Naturphänomen die Menschen zusammenführte. Sie alle versammelten sich an einem bestimmten Ort. Aus heutiger Sicht vielleicht etwas seltsam, aber doch durchaus möglich. Was dann geschah, erscheint dem einen oder anderen eventuell jedoch nicht ganz so überzeugend, zumal keiner von uns dabei war und wir auch sonst keinen Menschen kennen, der es uns aus erster Hand bestätigen könnte, ich für meinen Teil zumindest nicht: Über den Jüngern und Freunden Jesu erschienen Zungen wie Feuer. Sie waren

sprichwörtlich Feuer und Flamme. Erfüllt vom Heiligen Geist predigten die Jünger.

Auch heute noch gilt dieser Tag mehr oder weniger als die Geburtsstunde des christlichen Glaubens und der aus ihm entstandenen christlichen Kirche. Seit all diesen Jahren feiern wir Pfingsten, wie die Menschen vom Heiligen Geist erfüllt wurden. Die Begeisterung der Jünger, das Feuer, das sie in ihren Mitmenschen entfachten, brach sich seine Bahn und das in einem Ausmaß und mit einem Erfolg, der aus historischer Sicht bis heute ungeschlagen ist.

Hast du das auch schon einmal erlebt? Wie du vor Begeisterung sprichwörtlich Feuer und Flamme für Gott oder deinen Glauben warst? Vielleicht bei einer coolen Jugendaktion, in der Schule oder auf der Arbeit, beim Kinderbibeltag, bei verschiedenen Gruppenangeboten für Kinder und Jugendliche, im Urlaub beziehungsweise im Privatleben, bei einer Seniorengeburtsfeier, einer Probe der Kantorei oder des Flötenkreises, im Gottesdienst oder auf einem Gemeindefest. Vielleicht ist das diesjährige Pfingstfest ein kleiner Anreiz, noch einmal darüber nachzudenken, wo in deinem Leben Raum für Gott ist. Raum für Begeisterung und eventuell auch Raum, um noch einmal neu anzufangen. Dein Leben mit Gott und in der Gemeinde so zu gestalten, wie du es willst und nach deinen Vorstellungen.

Einen Funken in dir selbst zu säen, ja vielleicht sogar ihn auf deinen Nächsten auszubreiten. Dich selbst und deine Mitmenschen begeistern zu lassen und selbst zu begeistern. Ist es nicht so, dass auch der kleinste Funke ein Feuer entfacht?

Isabella Rex

Ausflug zur Kletterkirche

Am ersten März-Sonntag sind wir – 15 Jugendliche der Ev. Jugend Haspe und die Jugendreferentin – zur Kletterkirche nach Herne gefahren. Vor Ort wurden wir vom Team freundlich begrüßt. Hans Zabel, der Leiter des dortigen Jugendzentrums, erzählte uns etwas über die Geschichte dieser ungewöhnlichen Kirche und stellte uns ein paar Fragen zu den Seilen; die Antworten waren sehr erstaunlich. Wusstest Ihr, dass ein Kletterseil ein bis zwei Tonnen tragen kann?



Danach hieß es ab in die Gurte und Helme auf. Und los geht's mit dem Klettern. In der Kirche waren Slacklines gespannt. Außerdem gab es eine Station, wo man an einer Strickleiter hochklettern konnte. Manche von uns mussten zuerst ihre Höhenangst überwinden, doch nach einiger Zeit war alles super. Jeder und

jede konnte mindestens einmal klettern. Wir hatten alle viel Spaß dabei.

Nach dem Klettern hat uns Hans Zabel noch einen Song abgespielt, der ihm zeigte, dass wir nie tiefer als in Gottes Hände fallen können. Als Andenken gab uns das Team noch einen Knoten aus dem Kletterseil mit. Danach ging's wieder nach Hause.

Dieser Tag wird uns noch lange im Gedächtnis bleiben, denn so etwas erlebt man nicht allzu oft.

Lina Grawunder (Teilnehmerin)

Osterfreizeit auf dem Talhof

In der Woche nach Ostern sind wir mit 29 Kindern und 10 Teamern zum Talhof ins Edertal gefahren. Es dauerte eine gefühlte Ewigkeit, bis wir endlich ankamen. Die Pferde warteten schon auf uns.

Nach dem Mittagessen stand eine Planwagenfahrt an. Ganz nach dem Motto „Über Stock und über Stein“ holperten wir entlang an Bäumen, Seen und vielem mehr. Nach der tollen Fahrt machten wir ein Großgruppenspiel, um die Namen der Teamer und Kinder kennen zu lernen. Mit dem Abendessen war der erste Tag dann auch schon fast gelaufen; nach der Andacht ging es ab ins Bett.

Am nächsten Morgen konnten wir während des Frühstücks schon die Pferde beim Reiten bestaunen, denn die Reithalle knüpfte direkt an unseren Speisesaal an. Die erste Reitstunde war vielleicht aufregend! Und so ging es die nächsten Tage weiter. Nachmittags gab es bei den Workshops die Wahl zwischen Musik, Sport und Kreativ. Außerdem konnten wir uns an zwei Tagen einige Ponys schnappen und ganz viel kuscheln und putzen.



Nach dem einen oder anderen Regen kam auch wieder Sonnenschein und im Großen und Ganzen hatten wir eine tolle Zeit. Am Ende kann man wieder sagen: „Das Glück dieser Erde liegt auf dem Rücken der Pferde.“

Laura Buchholz (Teamerin)

Konfirmationen 2024



Die Konfirmationen haben in diesem Jahr in zwei Gruppen stattgefunden:

am Sonntag, dem 14. April,
und am Sonntag, dem 21. April.

Wir bitten um Verständnis dafür, dass Fotos und Namen der Konfirmandinnen und Konfirmanden aus datenschutzrechtlichen Gründen nur in der gedruckten Hasper Salz-Ausgabe veröffentlicht werden.

Kindergruppe (6 – 10 Jahre)

Zusammen spielen, basteln, entdecken und mehr ...
jeden Donnerstag von 16.30 – 18.00 Uhr

Kinder-Disco (6 – 10 Jahre)

Freitags von 16.30 – 18.30 Uhr
24. Mai: Regenbogen / 28. Juni: Sommerparty

Jugendtreff (10 – 17 Jahre)

Kunst – Musik – Spiel – Action – Gespräche
Mittwoch, 8. Mai, 5. Juni und 3. Juli
von 16.30 – 18.00 Uhr

jeweils im Gemeindezentrum Frankstraße 5
Seiteneingang – Anmeldung erbeten an:
svenja.neumann@ev-jugend-hagen.de

Neues KU-Konzept

Für den kommenden Konfi-Jahrgang findet der kirchliche Unterricht nicht mehr jeden Dienstagnachmittag statt, sondern einmal im Monat samstags von 10.00 bis 13.00 Uhr. Tatkräftig unterstützt werden wir dabei von einem großen Team ehrenamtlicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, so dass es möglich sein wird, Themen in verschiedenen Kleingruppen zu erarbeiten.

Daneben werden die Konfirmandinnen und Konfirmanden wie bisher an der Verteilung des Hasper Salz beteiligt sein. Außerdem gehört eine bestimmte Anzahl an Gottesdienstbesuchen dazu.

Besonders freuen können sich die neuen Konfis im Übrigen darüber, dass es erstmals zwei Konfi-Fahrten geben wird, eine zu Beginn und eine zum Abschluss.

Gottesdienste und mehr

Sonntag, 5. Mai

Kirche Haspe 10.30 Uhr ☞ (Prädikant Mühling)
 Ev. Krankenhaus 9.30 Uhr (Prädikant Mühling)
 Tücking 9.30 Uhr ☞ (Pfrin. Haensel)

Donnerstag, 9. Mai – Himmelfahrt

Johanniskirche **11.00 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst
 im Kooperationsraum**
 (Pfrin. Eßer / Pfr. Schäfer)

Sonntag, 12. Mai

Kirche Haspe 10.30 Uhr (Pfrin. Haensel)
 Gemeindezentr. 10.30 Uhr **Kindergottesdienst** (Team)
 Ev. Krankenhaus 9.30 Uhr ☞ (Pfrin. Haensel)
 Tücking siehe Kirche Haspe

Pfingstsonntag, 19. Mai

Ev. Krankenhaus 9.30 Uhr (Pfrin. Haensel)
 Tücking **11.00 Uhr Ökumen. Waldgottesdienst**



Unter den hohen Buchen
 Go Heaven u. Tücking-Chor
 (Vkar Hottmann, St. Bonifatius /
 Pfr. Schäfer)

Pfingstmontag, 20. Mai

Kirche Haspe 10.30 Uhr (Pfr. Thomas Haensel)

Sonntag, 26. Mai

Kirche Haspe 10.30 Uhr (Prädikant Mühling)
 Ev. Krankenhaus 9.30 Uhr ☞ (Prädikant Mühling)
 Tücking siehe Kirche Haspe

Sonntag, 2. Juni

Kirche Haspe 10.30 Uhr ☞ (Pfr. i. R. Gras)
 Ev. Krankenhaus 9.30 Uhr (Pfr. i. R. Gras)
 Tücking 9.30 Uhr ☞ (Pfrin. Thönniges)

Sonntag, 9. Juni

Kirche Haspe 10.30 Uhr (Prädikant Mühling)
 Gemeindezentr. 10.30 Uhr **Kindergottesdienst** (Team)
 Ev. Krankenhaus 9.30 Uhr ☞ (Prädikant Mühling)
 Tücking siehe Kirche Haspe

Sonntag, 16. Juni

Kirche Haspe **11.00 Uhr Ökumenischer
 Kirmesgottesdienst**
 (Pütz / Pfr. Schäfer)
 Ev. Krankenhaus 9.30 Uhr (Pfrin. Thönniges)
 Tücking 9.30 Uhr (Pfr. i. R. Baumann)
 anschließend Kirchen-Café

Sonntag, 23. Juni

Kirche Haspe 10.30 Uhr ☞ **Goldene Konfirmation**
 (Pfr. Schäfer)
 Ev. Krankenhaus 9.30 Uhr ☞ (Pfrin. Haensel)
 Tücking siehe Kirche Haspe

Sonntag, 30. Juni

Kirche Haspe 10.30 Uhr (Prädikant Mühling)
 Ev. Krankenhaus 9.30 Uhr (Prädikant Mühling)
 Tücking siehe Kirche Haspe

Sonntag, 7. Juli

Kirche Haspe 10.30 Uhr ☞ (Pfrin. Thönniges)
 Ev. Krankenhaus 9.30 Uhr (Pfrin. Thönniges)
 Tücking 9.30 Uhr ☞ (Prädikant Mühling)

Taufsamstage

in der Kapelle „Zum Guten Hirten“
 18. Mai und 15. Juni jeweils 14.00 Uhr



Goldene Konfirmation Sonntag, 23. Juni, Ev. Kirche Haspe

... für alle, die vor 50 Jahren in der Hasper Kirchengemeinde konfirmiert worden sind oder die keine Gelegenheit haben, dieses Jubiläum in ihrer Heimatgemeinde zu feiern. Die Betroffenen werden gebeten, sich bis Mitte Mai im Gemeindebüro, Frankstraße 9, Tel.: 4 34 38, zu melden und möglichst auch Adressen ehemaliger Mitkonfirmandinnen und Mitkonfirmanden anzugeben – gerne auch per E-Mail an: buero@kirchengemeinde-haspe.de

Streiflichter

Kreuze am Weg – Eindrücke vom ...



Der Frühling ist die Jahreszeit der erwachenden Natur und unser neuer Themenweg zur Osterzeit hatte damit den passenden Umgebungsrahmen: Frisch ergrünende Bäume im Wald, das intensive Gezwitscher verschiedenster Vogelarten und dazu der frische Duft aufblühender Wiesen.

Acht Stationen thematisierten das Kreuz aus ganz verschiedenen Blickwinkeln, die Strecken zwischen den einzelnen Stationen wurden mit 24 kleinen Holzkreuzen am Wegesrand markiert. Nach dem uns bekannten Friedenskreuz am Einstieg wurde unser Blick kritisch auf das Kreuz mit dem Straßenverkehr gelenkt: Ein Kreis aus Spielzeugautos in Balkenmitte und das begleitende Tondokument lenkte unsere Aufmerksamkeit auf den welt-weit beängstigend zunehmenden Straßenverkehr.



Kreuze am Lebensweg Jesu – eine Tafel mit einem Gemälde von Beate Heinen, das zur meditativen Betrachtung einlud: Der Weg Jesu, der in einer Höhle beginnt, endet auf einem Hügel am Kreuz – vor einem sich aufhellenden Horizont, der Hoffnung verspricht.



Das Kreuz in vielen Farben wirkte als aufmunterndes Kunstwerk in sich, lenkte aber auch gleich den Blick auf ein Kreuz aus Umrandungen, in dessen Mitte bunte Fähnchen aufgehängt wurden, um das Kreuz zum Leben zu erwecken.



Das Kreuz mit dem Kreuz ermunterte zum Beschriften kleiner Holzstücke mit persönlichen Texten, die am Fuße des Kreuzes abgelegt wurden. „Bring mit, was dich belastet, und lass es hier“: Streit, Neid, Krieg, Alter, Schule, Trauer, Klimawandel, Zukunft ...

Beim Verlassen des Waldes kam man auf einen wiesengesäumten Wegabschnitt und traf auf die Station *Entscheidungen*: Hier wurden anhand bildeter Texte sich kreuzende Wege des Lebens dargestellt. Welche Abzweigung nehmen ...



Foto: Annette Hanke

Die Facetten eines Menschen besonders würdigen.
 Persönlichkeit beim Abschied / sorgt für wertvolle Erinnerungen

Tel. 02331 / 40 53 96
 Martinstr. 7 • 58135 Hagen-Haspe
 www.bestattungen-buchholz.de

BUCHHOLZ
 BESTATTUNGEN

STEINMETZ JÜNG
 MEISTERBETRIEB

Grabschmuck, Friedhöfe, Urnen, Pendantschmuck, Grabsteine, individuelle Gestaltung

Inhaber Peter Jüng • Frankstr. 24 • 58135 Hagen
 Tel.: 0 23 31/4 11 87 info@steinmetz-jueng.de
 Fax: 0 23 31/4 41 81 www.steinmetz-jueng.de

tischlerei klaus buchholz
 Inh. Ulf Richter u. K. Tischlermeister

Telefon: 02331 - 405397
 Martinstraße 7
 58135 Hagen - Haspe
 www.tischlerei-buchholz.de



Quadratisch, Praktisch, Gut!
 Das mag bei Schokolade vielleicht stimmen. Praktisch und gut sind Möbel vom Tischler auf jeden Fall. Bei der Form und Gestaltung ist Ihrer Kreativität fast keine Grenze gesetzt. Ob geschwungen oder oval – total egal!
 Wir beraten Sie gerne – natürlich kostenlos!

volmarstein
 ServiceWohnen



„Mit Sicherheit!“
 im Alten Stadtbad Haspe

ServiceWohnen für Senioren

Altes Stadtbad Hagen-Haspe
 Berliner Straße 115 • 58135 Hagen
 Tel. 0152 / 39 55 01 86 • KraemerA@esv.de

Wohnung frei.
 Für Besichtigung bitte melden.

WIRZ
 ALLENOPTIK UND HÖRAKUSTIK

MIT DER SONNE UM DIE WETTE STRAHLEN?
Kennen wir!

Sonnenbrillen ab 29 €
 Kontaktlinsen für Ihre Kontaktlinsen ab 60 €
 Gehörstärkungsgeräte ab 100 €

Viele Markensonnenbrillen stark reduziert!

Marc O'Polo Tom Tailor
 Humphrey's
 Liebeskind

Kölnstr. 16
 58135 Hagen
 02331-42042

... Themenweg im Tückinger Wald



Es folgte die Dialektik *Fortschritt und Nachhaltigkeit* auf einem zweifarbigen Kreuz. Dazu passend dann die nächste Station mit Materialien zum *Artensterben*: Kreuze aus Ästen mit

Namen bedrohter Tierarten, ein Igelhaus, ein Insektenhotel ... Hoffnungsvoll verwies die letzte Station auf *neu entstehendes Leben*: Aus einem Totholzkreuz wurde ein buntes, blütenbestücktes Kreuz.



Wie in den vergangenen Jahren ernteten wir sehr viel begeisterten Zuspruch für unser Osterprojekt: „... eine wirklich tolle Aktion“. Leider haben nach knapp drei Wochen jedoch Vandalen einige Objekte dermaßen beschädigt, dass wir uns gezwungen sahen, die Stationen zu verlagern und schon vorzeitig auf der Wiese neben der Kapelle „Zum Guten Hirten“ aufzubauen, was eigentlich erst zur Abschlussandacht vorgesehen war.

Dr. Hans-Peter Schlien

Günter Lucht zum Gedenken



Unsere Kirchengemeinde trauert um Günter Lucht, der am 6. Februar dieses Jahres im Alter von 85 Jahren gestorben ist. Lange Zeit hat er das Leben in unserer Gemeinde mitgeprägt und sich mit seinen Gaben eingebracht. Viele Jahre hat er eine Guttempler-Gruppe geleitet und Menschen begleitet, die ein Leben ohne Sucht führen wollten.

Den meisten Gemeindegliedern wird er durch sein kirchenmusikalisches Engagement in Erinnerung sein. Viele Jahrzehnte hat er in der Kantorei mitgesungen und in vielen, vielen Gottesdiensten Orgel gespielt. Ob es nun beim Kindergottesdienst auf dem Tücking, beim Gottesdienst im Krankenhaus oder in der Kirche war – Günter Lucht war mit ganzem Herzen dabei. Zuverlässig und treu hat er seinen Dienst erfüllt. Bald war er über die Gemeindegrenzen hinaus als Orgelvertretung im Kirchenkreis Hagen sehr geschätzt. „Er

kannte sicherlich jede Orgel im ganzen Kirchenkreis“, haben seine Kinder erzählt. Und sie haben auch erzählt, wie sehr er sich gefreut hat, dass er sein musikalisches Talent, das er selbst von seinem Vater geerbt hatte, an seine Kinder und Enkelkinder weitergegeben hat. Manche werden ihn auch kennen, weil er in ihrer Straße das „Hasper Salz“ ausgetragen hat.

Sei getreu bis in den Tod, so will ich dir die Krone des Lebens geben. (Offenbarung 2,19) – so lautete sein Konfirmationsspruch, den wir in der Trauerfeier über sein Leben und Sterben gestellt haben. Denn wir sind gewiss, dass Gott ihn aus dem Tod zum Leben führt.

Halten Sie Günter Lucht in guter Erinnerung! Vielleicht denken Sie beim nächsten Mal, wenn Sie eine Orgel hören, an ihn und danken Gott für all den Segen, den er in unserer Gemeinde gewirkt hat.

Sandra Thönniges

Wuppertal-Barmen – von historischer Bedeutung

Als vor 90 Jahren, am 31. Mai 1934, die Barmer Bekenntnissynode in Wuppertal tagte, war auch Julius Brocke als Repräsentant der Kirchengemeinde Haspe dabei – einer von 138 Delegierten, der einzige aus Hagen. Die Synode formulierte eine überaus wichtige und zeitgemäße Erklärung, um Klarheit in der verworrenen kirchlichen Situation zu schaffen.

Durch das Aufkommen der Kirchenpartei „Deutsche Christen“ und die von Hitler anberaumten vorgezogenen Kirchenwahlen im Juli 1933 kam es zu einem Erdrutschsieg der Deutschen Christen in den Presbyterien und auch in den Synoden der Kirche. Ein Reichsbischof wurde installiert, um das Führerprinzip auch in der Kirche abzubilden. Aber es war nicht überall so. Im Presbyterium der Kirchengemeinde Haspe hatten die Deutschen Christen keine Mehrheit erlangt. Es standen sich jeweils sieben Vertreter der Deutschen Christen und der Bekenntniskirche gegenüber.

Es stellte sich die Frage, wie weit eine politische Gleichschaltung der Evangelische Kirche gehen dürfe. Die Einführung des Arierparagraphen im Beamtenrecht sollte nun auch von der Kirche übernommen werden. Jüdischstämmigen Pfarrern drohte damit die Entlassung. Deshalb galt es, den Unterschied zwischen kirchlichem Auftrag und staatlichem Auftrag genau zu erfassen. Durfte die Kirche dieses rassistische Kriterium übernehmen? Oder war sie aufgrund ihres Auftrages in anderer Weise gebunden?

In dieser Frage kam es im Jahr 1933 zur Gründung des Pfarrernotbundes und infolgedessen im Mai 1934 zur Bekenntnissynode in Wuppertal-Barmen. Hier wurde die „Barmer Theologische Erklärung“ verabschiedet.

Schon in der Überschrift der ersten These bekannte die Synode: „Jesus Christus spricht: Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater, denn durch mich.“ Und: „Wer nicht zur Tür hineingeht in den Schafstall, sondern steigt anderswo hinein, der ist ein Dieb und ein Räuber.“ Damit war das Bestreben der Politik gemeint, auf rechtllichem Wege Einfluss auf die Kirche nehmen zu wollen.

Haspe ist ein gutes Beispiel hierfür: Reichsbischof Müller hatte im Februar 1934 eine Verordnung erlassen, nach der Geistliche in andere Gemeinden versetzt werden können. Der Hasper Pfarrer Wendland hatte angesichts der Eingliederung der evangelischen Jugendverbände in Hitlerjugend und Bund Deutscher Mädchen den Reichsbischof „Ludwig den Lügner“ genannt. Daraufhin wurde er mit Schreiben vom 27. März 1934 in die Gemeinde Vlotho versetzt. Einspruch war nicht erlaubt. Die Empörung war groß, es gab 4.500 Unterschriften gegen die Versetzung. Der Hasper Rechtsanwalt Eversbusch vertrat die Interessen des Hasper Pfarrers gegen die Hasper Kirchengemeinde, die kein Gehalt mehr zahlte, und gegen das Konsistorium, dem er rechtswidriges Handeln vorwarf. Es ging überraschend klar aus: Am 23. November 1934 hob das Konsistorium die Versetzung des Pfarrers Wendland auf und zahlte ihm rückwirkend das Gehalt.

Die Rechtsprechung war damals oft auf Seiten der Kirchen, sodass die nationalsozialistische Politik an vielen Stellen Rückschläge in Kauf nehmen musste. Von daher war Barmen eine absolute notwendige Abgrenzung der Kirche gegenüber dem Staat.

Jürgen Schäfer

„... in dieser lieben Sommerzeit“

Für die Planung eines neuen evangelischen Gesangbuchs hat die Evangelische Kirche in Deutschland nach den fünf Liedern gefragt, die auf jeden Fall darin enthalten sein sollen. Knapp 10.000 Teilnehmer haben dabei mitgemacht. Nach „Von guten Mächten“ (Dietrich Bonhoeffer) folgt auf Rang 2 der Favoritenliste:

Geh aus, mein Herz, und suche Freud
in dieser lieben Sommerzeit an deines Gottes Gaben;
schau an der schönen Gärten Zier und siehe,
wie sie mir und dir sich ausgeschmücket haben.

Frühling und Sommer laden dazu ein, dass wir uns an der schönen Schöpfung erfreuen. Der Dichter Paul Gerhardt (1607 – 1676) führt ein Selbstgespräch „Geh aus, mein Herz, und suche Freud“ und nimmt auch uns mit hinein in seine Freude. Der Bogen spannt sich von „Narzissus und die Tulipan“ über „die hochbegabte Nachtigall“ bis hin zu der „unverdrossnen Bienschar“. Unsere Gedanken und Gefühle gehen auf die Reise von „der schönen Gärten Zier“ in die große weite Schöpfung. Zusammen mit der volksliedhaften Melodie von August Harder (vor 1813) haben vor allem die ersten drei der insgesamt 15 Strophen Eingang in viele Liederhefte gefunden. Auch außerhalb der Kirche werden diese lebensvollen Zeilen bis heute gerne gesungen. Das Herz wird mir leichter. Hier in der Schöpfung kann ich so viel von dem lebendigen Atem Gottes sehen und spüren ...

Man könnte meinen, der Dichter müsse schon ein wahrer Hans im Glück auf der Sonnenseite des Lebens gewesen sein, dem das alles so locker und leicht vom Herzen und über die Lippen gegangen ist. Weit gefehlt! Die Schrecken des 30-jährigen Krieges hat er

hautnah mit-erlebt: Gewalt und Zerstörung, menschliches Leid und Elend bis hinein in seine Familie. Von den einst 1200 Einwohnern seiner Gemeinde, in der Paul Gerhardt seit zwei Jahren als Pfarrer tätig ist, sind noch 300 am Leben, von den seinerzeit 100 Häusern stehen noch ganze 23. Was sich da findet in den Herzen der Menschen dieser Zeit, sind Angst, Alpträume, Verzweiflung, Kummer und Trauer.

Und dennoch schreibt er fünf Jahre später dieses Lied. Ja gerade deshalb ruft er sich und seine Zeitgenossen auf, sich all das Leid und all die Schrecken dieser Zeit nicht noch mehr zu Herzen zu nehmen, hier und jetzt nicht stehen zu bleiben bei dem, was Menschen einander angetan haben und bis heute noch immer tun, sondern eben aus sich herauszugehen, aus dem Horizont des Erfahrenen und Erlebten – so bitter es auch ist –, mit einer anderen Perspektive nach vorne zu schauen: „... des großen Gottes großes Tun erweckt mir alle Sinne.“ Und dabei hat er zunächst mal die Schöpfung in all ihrer Vielfalt vor Augen, Natur und Kreatur, all das, was da wächst, blüht und gedeiht, alles Leben dieser Erde, all die Tiere in Wald und Flur bis hin zu sich selbst: „Ich selber kann und mag nicht ruhn, des großen Gottes großes Tun erweckt mir alle Sinnen; ich singe mit, wenn alles singt, und lasse, was dem Höchsten klingt, aus meinem Herzen rinnen.“

R. Ellsel, Ev. Publizistik Frankfurt / M. – H. Baumann



Das fällt auf – ein fachkundiger Blick aufs Hasper Salz

erschienen in: Gemeindebrief – Magazin für Öffentlichkeitsarbeit 3/2024

herausgegeben vom Gemeinschaftswerk der Evangelischen Publizistik, Frankfurt / Main

Was wir
beim
Durch-
blät-
tern
ent-
deckt
haben:

Menschen sind wichtig

Menschen **repräsentieren** die Gemeinde. Dies ist den Hasper Gemeindebriefredakteuren bewusst. Daher widmen sie mehrere Seiten der **Vorstellung von Mitarbeitenden** – ob FSJlerin oder altgedientem Sozialarbeiter.

Es fällt auf, was anders ist. Deshalb überlegen sich **kreative Menschen** ungewöhnliche Drucksachen. Dann und wann kommen auch **Gemeindebriefredaktionen auf ausgefallene Ideen**. Quadratische Gemeindebriefe gibt es – aber nicht allzu oft. Aber: Ein quadratischer Gemeindebrief, dessen **16 Seiten nicht geheftet**, sondern gefaltet sind, gibt es nur in einem Ort namens Haspe. Haspe ist ein Stadtteil im westfälischen Hagen.

Spannende Titelseite

Der Hasper Gemeindebrief empfängt seine Leserinnen und Leser mit einem schmeckenden Titel. Eine **einladende Grundgestaltung** und ein Titelfoto, viel mehr braucht es für eine Seite 1 eigentlich nicht. Oder doch?

Eine **Verbindung von außen und innen** wäre klasse. Mit einem Titelfoto, welches das Hauptthema des Blattes illustriert, und zwei bis drei Schlagzeilen mit dem Wichtigsten des Hefts **erleichtern den Einstieg** in die Lektüre.



Kreativer Kopf

Die Gemeinde hat sich ein Logo **mit Witz und Charme** gegeben. **Bunt, ungewöhnlich** und mit einem freundlichen Augenzwinkern kommt dieser Hahn daher. In Grau kommt das Tier zudem kreativ als Hintergrundgrafik zum Einsatz. Dieselbe Leichtigkeit beim Namen: „**Hasper Salz**“. Dieser Gemeindebrief verspricht **Tiefgründigkeit ohne Belehrung**.

Entfaltete Unübersichtlichkeit

Auseinandergefaltet misst der Gemeindebrief stolze 82 x 39 cm. Da wird es auf dem Frühstückstisch eng. Übersichtlich ist etwas anderes. Andererseits hat das Entfalten auch **etwas Überraschendes**.“

Dietmar Hauber, Ev. Medienhaus Stuttgart

*Ein größerer Tisch ist übrigens nicht nötig; die gefalteten Seiten lassen sich auch einfach auf- und umblättern.
(Anmerkung der Redaktion)*

Eindrücke – Emotionen – Erinnerungen

9. Benefiz-Konzert



↩ ... zugunsten der „Corbacher 20“ am 9. März im Evangelischen Gemeindezentrum Haspe mit einem bunten Mix aus Klassik und Moderne, von

Mozart bis hin zu Louis Armstrongs „What a wonderful World“ in einer originellen Neubearbeitung eines Ensemblemitglieds. Das begeisterte Publikum spendete den fünf Musikerinnen und Musikern um Werner Hußendörfer lang anhaltenden Applaus. Die Corbacher 20 dankt allen Mitwirkenden und Gästen dieses außergewöhnlichen Konzerts – auch für den schönen Erlös in Höhe von 2.400 Euro.

Einführung

Mit einem feierlichen Gottesdienst in der Hasper Kirche wurden am Sonntag, dem 17. März, Christine Thiele als neue Presbyterin in ihr Amt eingeführt sowie die verbleibenden Presbyterinnen und Presbyter in ihrem Amt bestätigt.



Drei



Jubiläen ...

... auf einmal feierte der CVJM mit einem gut besuchten Gottesdienst Anfang März in der Hasper Kirche:

Anfang des 19. Jahrhunderts, dem Beginn der Industriellen Revolution, trafen sich Lehrlinge und Gesellen zu kleinen, christlich geprägten regelmäßigen Zusammenkünften. Im Fokus standen junge Männer. Es gab Bibelstunden, aber auch Nachhilfe beim Lesen, Schreiben und Rechnen. Nach und nach gründeten sich in der Rheinprovinz und in Westfalen sowie in Ost- und Süddeutschland Jünglingsvereine. Schließlich entstand aus neun rheinischen und westfälischen Vereinen am 8. Oktober 1848 in Elberfeld der Rheinisch-Westfälische-Jünglingsbund, der heutige CVJM-Westbund.

Einige Jahre später, 1879, wurde auch in Haspe ein evangelischer Jünglingsverein gegründet. Die ersten wöchentlichen Bibelstunden des Vereins fanden im Pfarrhaus von Pfarrer Hammerschmidt, dem ersten Vorsitzenden, statt. Später mietete man drei Zimmer im Haus des Zimmermeisters Ochse am Hasper Kirchplatz an. Der CVJM Haspe besteht somit 145 Jahre.

Der Posaunenchor wurde 1890 gegründet. In den Kriegsjahren kam die Bläserarbeit zum Erliegen. 1949 wurde ein Neuanfang gemacht, sodass der Chor jetzt ohne Unterbrechung 75 Jahre besteht, seit 2013 unter der Leitung von Herbert Terweiden. Im CVJM-Heim in der Leimstraße findet auch heute eine rege Vereinstätigkeit statt. (Harald Jedich)

Streiflichter

Interkulturelles Familienfest

„Wir sind Haspe“

**Samstag, 8. Juni, von 14.00 - 19.00 Uhr
im Ennepe-Park**

(auf der großen Wiese neben der Bezirkssportanlage)

Die vielen beteiligten Hasper Vereine und Einrichtungen,
die Kirchengemeinden und die Corbacher 20 ➔

haben auch in diesem Jahr wieder ein buntes Programm für Groß und Klein zusammengestellt:

Aktions- und Kreativangebote für die ganze Familie
Quiz für Leseratten, Musik, Folklore, tamilische Tänze
Kaffee und Kuchen sowie internationale Spezialitäten und vieles mehr

Kultureller Austausch mit Spiel und Spaß
und unserem Papagei „Pico“



Singing to God

**Konzert der Kinder- und
Jugendmusikgruppen**

Sonntag, 2. Juni '24, 16.00 Uhr

**Evangelische Kirche Haspe
Frankstraße**

Songgruppe Nanika

Kinderchor Haspe Angels

Jugendchor The Starshines

Leitung: Markus Klein

Eintritt frei, Kollekte erbeten

- und Orchesterkonzert **Sonntag, 30. Juni, 16.00 Uhr Ev. Kirche Haspe**

mit Liedern zum Thema der Jahreslosung 2024
„Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe“
sowie Werken
von Georg Friedrich Händel und Dietrich Buxtehude

Ausführende:

Ev. Singekreis Volmarstein, Leitung: Ulrike Basteck
Kantorei Haspe, Leitung: Markus Klein

Musiker*innen der
Konzertvereinigung
Düsseldorf

Gesamtleitung:
Kantor Markus Klein

Eintritt: 13,- Euro
Vorverkauf: 12,- Euro



Konzert vom 10. September 2023

Das wollten wir noch sagen ...



Schauen Sie herein

... auf einen Abstecher vom Hasper Wochenmarkt: Bis Ende September ist die Hasper Kirche
donnerstags von 10 – 12 Uhr
für Sie geöffnet: zur stillen Einkehr,
zum Innehalten, zum Gebet ...

Offene Friedhofskapelle

Als Raum der Stille, der Einkehr,
zur Besinnung und Begegnung ...
jeden Sonntag von 15.00 – 17.00 Uhr



Café am Friedhof

jeden 1. Sonntag im Monat von 15.00 – 17.00 Uhr
im Friedhofsbüro – unterer Eingang (barrierefrei)



Trauer-Café

Freitag, 10. Mai und 14. Juni, jeweils um 15.30 Uhr
im Ev. Gemeindezentrum Haspe, Frankstraße 5

Frauenfrühstück

... für Frauen zwischen 45 und 60 Jahren
Samstag, 4. Mai und 8. Juni, 9.00 – 12.00 Uhr
im Ev. Gemeindezentrum Haspe, Frankstraße 5



Gemeinsam Essen und Spielen

Herzlich willkommen zu geselligen Abenden für Jung
und Alt:

Freitag, 31. Mai und 28. Juni
jeweils 18.00 – 21.00 Uhr, Gemeindezentrum Haspe

Zwei Stunden für die **CORBACHER 20**

Wer hat einmal im Monat zwei
Stunden Zeit, um uns bei der wöchentlichen
Lebensmittelausgabe – dienstags und freitags von je-
weils 10 - 12 Uhr – zu helfen? Künftig soll die Ausgabe
mit ehrenamtlicher Unterstützung zu festen Zeiten in
separaten Räumen erfolgen, um Beratungsgespräche
und Gruppenangebote hierdurch nicht weiter zu be-
einträchtigen. Wer (einmal im Monat) im Team mit-
machen möchte, möge sich bitte unter ☎ 44 234
melden – herzlichen Dank im Voraus!



Anmeldung zum kirchlichen Unterricht

Im Mai beginnt der neue Konfi-Jahrgang für Jugend-
liche, die zwischen dem 1. Oktober 2010 und dem
30. September 2011 geboren sind. Die
Anmeldung kann über die Homepage
(www.kirchengemeinde-haspe.de),
den QR-Code oder das Gemeinde-
büro Frankstr. 9 (☎ 4 34 38) erfolgen.



Beim Elternabend am Dienstag, dem 4. Juni, um
19.00 Uhr im Gemeindezentrum Haspe ist Gelegen-
heit, nähere Informationen zu erhalten – Einladung
erfolgt per E-Mail. Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Bestattungen
Kamperdick

Erd-, Feuer-, Seebestattungen
Überführungen
Erledigung aller Formalitäten
Bestattungsvorsorge

58089 Hagen, Augustastraße 26
☎ 33 12 03 & ☎ 41 198 • Fax 333859
www.kamperdick-bestattungen.de • info@kamperdick-bestattungen.de
Immer für Sie dienstbereit



BESTATTER
HERZLICH WILLKOMMEN

... und so sind wir zu erreichen

> **Gemeindebüro / Friedhofsverwaltung**

☎ 4 34 38 / buero@kirchengemeinde-haspe.de
geöffnet montags bis freitags von 8.00 – 12.00 Uhr

> **Pfarrerin** Sandra Thönniges: ☎ 02335 – 88 82 79
thoenniges@kirchengemeinde-haspe.de

Pfarrer Jürgen Schäfer: ☎ 4 17 73
schaefer@kirchengemeinde-haspe.de

Pfarrrein Friederike Schmied-Paroth:
☎ 01573 – 5 56 13 91
schmied-paroth@kirchengemeinde-haspe.de

Pfarrerin Susanne Haensel (Krankhausseelsorge)
☎ 0171 – 6 46 55 70 / haensels@esv.de

> **Kantor** Markus Klein
☎ 48 45 03 / KleinKVD@gmx.de

> **Ev. Jugend:** Svenja Neumann ☎ 0176 - 73 43 12 07
svenja.neumann@ev-jugend-hagen.de

Isabella Rex: fsj@kirchengemeinde-haspe.de

> **Küster** Jürgen Krause (Haspe Mitte)
☎ 46 35 51 / krause@kirchengemeinde-haspe.de

> **Küster / Organist** (Kapelle Zum Guten Hirten)
Valdas Jelis ☎ 4 35 32 / vajelis@gmx.de

> **Kindertageseinrichtungen**

KiTa Sonnenschein (Haspe Mitte): ☎ 4 10 30
sonnenschein@kirchengemeinde-haspe.de

KiTa Schatzkiste (Kückelhausen): ☎ 4 11 55
schatzkiste@kirchengemeinde-haspe.de

KiTa Baumhaus (Westerbauer): ☎ 40 52 08
baumhaus@kirchengemeinde-haspe.de

Impressum – Herausgeber:

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Haspe, Frankstr. 9, 58135 Hagen

Redaktion: Nicole Banski, Heinrich Baumann, Ludwig Dörr, Friederike Schmied-Paroth (v. i. S. d. P.), Isabella Rex, Sonja Schewe, Dr. Hans-Peter Schlien, Helmut Spratte

Redaktionsschluss für die Juli-/August-Ausgabe: 7.6.2024
Erscheinungsweise: 2-monatl. – Auflage: 5.500 Exemplare

Druck: Zimmermann Druck + Verlag, Osemundstraße 11,
58636 Iserlohn – CO₂ klimaneutrale Produktion



Diakonie MopsMobil
in Südwestfalen

Berliner Straße 118 in Hagen-Haspe
(in der ehemaligen Löwenapotheke)

☎ 0 23 31 – 4 73 72 22
24 Stunden Rufbereitschaft



voeste
BESTATTUNGEN
VERTRAUEN SEIT GENERATIONEN

Eigene Andachtshalle und
Abschiedsräume

Frankfurter Str. 61a-63
Voerder Str. 2a

Tel: 22 22 0
www.voeste-bestattungen.de